

Inhalt

Verzeichnis der Abbildungen, Grafiken und Tabellen	9
Abkürzungsverzeichnis	11
1. Einleitung	13
2. Die Kategorien des Evolutorischen Institutionalismus	21
2.1 Institutionelle und praktizierte Form einer Institution.	22
2.2 Die Nische – Exogene Einflüsse auf die Institution	23
2.3 Der institutionelle Wahrnehmungsapparat – Verbindung zwischen Nische und Institution.	25
2.4 Meme – Endogene Selektionsmechanismen	25
2.5 Ursachen von Wandel	28
3. Die Leitidee der Universität.	31
3.1 Annäherung an eine mögliche Leitidee der nationalsozialistischen Universität	38
4. Allgemeine Funktionen der Universität und Promotion	41
4.1 Die instrumentelle Funktion der Universität	41
4.2 Die instrumentelle Funktion der Promotion	44
4.3 Die symbolische Funktion einer Universität	48
4.4 Symbolische Funktion der Promotion.	52
5. Die Universität Breslau in ihrer Nische	61
5.1 Exkurs: Die Stadt Breslau nach dem Ersten Weltkrieg	61
5.2 Ressourcen für die Universität Breslau	65
5.2.1 Wissen als Ressource, welche eine Universität produziert, verteilt und konsumiert	66
5.2.2. Finanzmittel	68
5.2.3. <i>Studenten</i> als Ressource.	69
5.2.4. Professoren als Ressource	74
5.3 Akteure	75

5.3.1	Akteure, die Teil der Institution sind	76
5.3.2	Nischenakteure	83
5.4	Nischenturbulenz	97
5.5	Das Konzept der Reichsuniversität – ein letzter Versuch zur Verbesserung der Nischenposition	99
6.	Der Wandel der institutionellen Form der Promotionsordnung und ihre Auswirkung auf die Aberkennung von Dokortiteln	105
6.1	Die Reform der Promotionsordnung in der Zeit der Weimarer Republik als Beispiel für den Memplex Humboldt	106
6.2	Die Wurzeln des Memplex Aberkennung von Dokortiteln	108
6.3	Die Veränderung der institutionellen Form der Promotionsordnung durch die nationalsozialistische Hochschulpolitik	111
6.4	Die quantitativen Folgen der Änderung der institutionellen Form an der Universität Breslau	117
6.5	Die Praxis der Aberkennung von Dokortiteln aufgrund von Strafverfahren im Spannungsverhältnis der Memplexe NS-Ideologie und Humboldt	120
6.5.1.	Die ersten Depromotionen an der Universität Breslau. Zum Erlernen des Umgangs mit dem neuen Depromotionsparagrafen	120
6.5.2.	Klare politische Motivationen aufweisende Verfahren	125
6.5.3	Depromotionsverfahren aufgrund von Devisenvergehen und Reichsfluchtsteuer-hinterzie- hung	132
6.5.4	Fälle, in denen die Universität eigenständige Urteile suchte und Aberkennungen aufgrund falscher wissenschaftlicher Angaben	134
6.5.5.	Aberkennungsverfahren wegen Sexualstraftaten und ‚Rassenschande‘	137
6.5.6	Aberkennungen aufgrund von Expatriierung	145
7.	Schlussbetrachtung	149

Anlage 1: Quantitative Aspekte der Promotionen an der Universität Breslau	157
Anlage 2: Idealtypischer Verlauf eines Aberkennungsverfahrens, wie er sich unter Rektor Walz entwickelte (ohne Berufungsverfahren).	161
Anlage 3: Depromotionsverfahren an der Universität Breslau (Tabelle 3)	163
Anlage 4: Anzahl immatrikulierter Studenten (Tabelle 4)	179
Anlage 5: Promotionszahlen und immatrikulierte Studenten an der Universität Leipzig (Tabelle 5)	181
Literatur- und Quellenverzeichnis	183

Verzeichnis der Abbildungen, Grafiken und Tabellen

Abbildung 1:

Titelbild des Time-Magazins mit Kardinal Mundelein

Quelle: <http://www.time.com/time/magazine/>

0,9263,7601260531,00.html, 13.10.2008..... S. 128

Grafik 1: instrumentelle Funktion einer Universität S. 42

Grafik 2: tabellarische Aufschlüsselung der geplanten

Staatszuschüsse für Seminare, Institute, Anstalten

und Sammlungen für die Universität Breslau S. 68

Grafik 3 Zuwachs und Abnahme der immatrikulierten Studenten

im Verhältnis zum Vorjahr (1925 bis 1939)..... S. 70

Grafik 4: Vergleich der Studentenzahlen

der Universität Breslau mit der Universität Leipzig S. 71

Grafik 5 Anzahl der Promotionen an der Universität Breslau

im Vergleich mit der Universität Leipzig..... S. 72

Grafik 6 Anteilige Entwicklung der Promotionen

nach Fakultäten an der Universität Breslau S. 72

Grafik 7 Betreuungsverhältnis zwischen Studenten

und Dozenten an verschiedenen Universitäten

im Deutschen Reich S. 74

Grafik 8: tabellarische Darstellung der Nischenakteure S. 84

Grafik 9: das Konzept der Reichsuniversität..... S. 99

Grafik 10: Verteilung der Depromotionsverfahren nach Ausgang ... S. 118

Grafik 11: tabellarische Auflistung der Gründe für Depromotionen .. S. 118

Grafik 12: Verteilung der Depromotionsverfahren

nach Fakultäten S. 119

Grafik 13: Aufteilung der Aberkennungen

nach Gruppe und Zeitpunkt S. 145

Grafik 14: Entwicklung der Promotionen abzüglich

der Depromotionen..... S. 151

Grafik 15: Idealtypischer Verlauf eines Aberkennungsverfahrens	S. 161
Tabelle 1: Zusammenstellung der Promotionen nach Fakultäten.....	S. 157
Tabelle 2: Anzahl der Promotionen nach der Zehnjahres-Statistik	S. 159
Tabelle 3: Depromotionen an der Universität Breslau.....	S. 163
Tabelle 4: Anzahl immatrikulierter Studenten.....	S. 179
Tabelle 5: Promotionszahlen und immatrikulierte Studenten an der Universität Leipzig	S. 181

Abkürzungsverzeichnis

AStA	Allgemeiner Studierendenausschuss
DSt	Deutsche Studentenschaft
KWG	Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft
NS	Nationalsozialismus
NSDDozB	Nationalsozialistischer Deutscher Dozentenbund
NSDStB	Nationalsozialistischer Deutscher Studentenbund
NSLB	Nationalsozialistischer Lehrerbund
REM	Reichserziehungsministerium
RStGB	Reichsstrafgesetzbuch
UAB	Universitätsarchiv Breslau